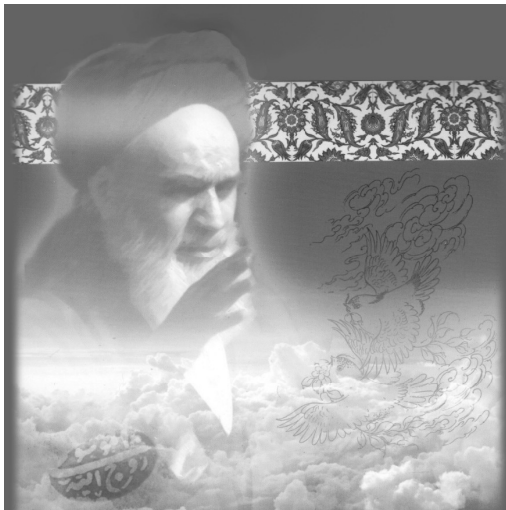


Geheimnis des Gebets



Imam Chomeini

*Die Übersetzung ist gewidmet all jenen, die sich in der Verkünderung des Gebets
denjenigen Gebetsimamen anschließen,
die Imam Chomeini's wahre Erben sind.*

Geheimnis des Gebets

Imam Chomeini

© 2010 m-haditec GmbH & Co. KG – Bremen

www.mhaditec.de

ISBN 978-939416-43-2

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Letzte Empfehlung seitens eines betagten Vaters	7
Motivation zum Thema.....	14
Einführung in das Thema.....	16
Erstes Kapitel.....	16
Zweites Kapitel.....	27
Drittes Kapitel – Über das allgemeine innere Geheimnis des Gebets	31
Viertes Kapitel – Über die Gegenwart des Herzens und deren Stufen.....	34
Fünftes Kapitel – Wie die Gegenwart des Herzens erreicht wird	48
Sechstes Kapitel – Dinge, die dem Menschen bei der Erreichung der Gegenwart des Herzens helfen	57
Erster Artikel – Mehrere Kapitel über die Vorbereitungen zum Gebet	62
Erstes Kapitel – Über das Geheimnis der rituellen Reinheit (Tahara)	62
Zweites Kapitel.....	72
Drittes Kapitel.....	76
Viertes Kapitel – Über das Geheimnis einer edlen Überlieferung	81
Fünftes Kapitel – Über (das Geheimnis) der Bedeckung der Blößen.....	85
Sechstes Kapitel – Über die Beseitigung von Unreinem auf Körper und Kleidung und Entleerung der Körperhöhlen von Unreinem und die Befreiung des Inneren von den Einflüsterungen des Heimtückischen	91
Siebtes Kapitel – Über den Ort des Gebets	94
Achstes Kapitel – Über die Freigabe des Ortes	100
Neuntes Kapitel – Über die verborgene Wahrheit der (Gebets-)Zeit.....	101

Zusatz – Bei der Beachtung der Gebetszeit	105
Zehntes Kapitel – Über die Hinwendung zur Kaaba	108
Zweiter Artikel – Mehrere Kapitel über die Bestandteile des Gebets und den Sinn	112
Erstes Kapitel – Über (das Geheimnis) des Gebetsrufes (Adhan) und des Gebetsaufrufes (Iqama)	112
Zweites Kapitel – Über das Geheimnis des Stehens (Qiyam)....	118
Drittes Kapitel – Über das Geheimnis der Absicht (Niyya)	121
Viertes Kapitel – Über das Geheimnis der Größenpreisung zur Gebetsöffnung und das Erheben der Hände	124
Fünftes Kapitel – Über einige Geheimnisse der Rezitation (Qira´at)	129
Worte einiger Besitzer der Erkenntnis	133
Sechstes Kapitel – Über die Zufluchtssuche (Isti`adha).....	134
Siebtes Kapitel – Über die Rezitation	137
Achstes Kapitel – Kurze Hinweise auf die Deutung der edlen Sure Tauhid	150
Neuntes Kapitel – Über einige Geheimnisse der Verneigung (Ruku)	152
Zehntes Kapitel – Erheben des Kopfes aus der Verneigung	159
Elftes Kapitel – Über das Geheimnis der Niederwerfungen (Sudschud)	160
Zwölftes Kapitel – Über das Geheimnis der Bekenntnisverlesung und des Abschlussgrußes (Taschahhud und Salam).....	171
Letzter Zusatz – Über eines der Geheimnisse des Grußes	178
Zum Schluss – Über die dreifache Größenpreisung zum Gebetsschluss und deren Geheimnis	179
Ein Bittgebet zum Schluss	181

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen

Vorwort

Mit dem Ableben Imam Chomeinis am 3. Juni 1989 hat die Welt einen großartigen Revolutionär und ein wunderbares Oberhaupt verloren. Imam Chomeini hat die Muslime aufgeweckt, den Islam wiederbelebt und ihn wieder zu seiner reinen Erhabenheit erhoben. Das gelang ihm mit der Gnade Gottes durch sein ehrenwertes und würdevolles Leben, welches dem Vorbild des Propheten des Islam, Muhammad – der Friede sei mit ihm und den Reinen seiner Nachkommenschaft – folgte.

Imam Chomeini – möge seine Seele geheiligt sein – ist ein leuchtendes Licht in der Geschichte des Islams, das auch Jahre nach seinem Ableben weiterhin scheint. Millionen kamen in Scharen zu seiner Beerdigung; weitere Millionen haben sich versammelt, um an den Trauerzeremonien weltweit teilzunehmen und es wurden Trauerzüge in der ganzen Welt abgehalten, um ihm Anerkennung zu zollen.

Viel wurde über Imam Chomeini als politisches, aber nur wenig über ihn als spirituelles Vorbild und Oberhaupt der Islamischen Revolution veröffentlicht. Über seine mystische Ader ist in der Westlichen Welt kaum etwas bekannt. Das vorliegende Buch wurde 1990, kurz nach dem Ableben Imam Chomeinis, von einer Stiftung, die zum Erhalt der Schriften und Gedanken Imam Chomeinis gegründet wurde erstmalig in der Islamischen Republik Iran herausgegeben. Die im Vorspann befindliche „Letzte Empfehlung seitens eines betagten Vaters“ wurde erst späteren Ausgaben hinzugefügt.

Die Übersetzung ins Deutsche erfolgte durch Annemarie Maraschi und die wissenschaftliche Betreuung der Übersetzung seitens Dr. Muhammad Achgari (Leiter der deutschsprachigen Redaktion von IRIB¹) aus dem Persischen. Auch wurden einige Stellen mit der sei-

¹ Sender der Islamischen Republik Iran, www.trib.ir

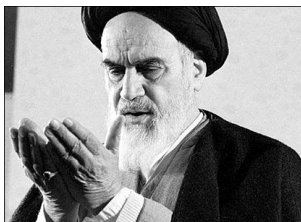
tens Mustapha Muhammad angefertigten Übersetzung des Buches ins Französische verglichen (*Le Secret de la Prière*, Albouraq, Beirut-Libanon, www.albouraq.com).

Das Buch handelt von tiefgründigen mystischen Geheimnissen des rituellen Gebets im Islam, welche praktizierende Muslime regelmäßig ausüben. Im Gegensatz zum Bittgebet, das frei, in jeder beliebigen Form und in jeder beliebigen Sprache ausgeführt werden kann, folgt das rituelle Gebet einem bestimmten Ritus in einer bestimmten Sprache mit einigen Variationsmöglichkeiten. Eigentlich müsste das Buch daher "Geheimnis des Ritualgebets" heißen. Da aber der Begriff "Gebet" im allgemeinen deutschen Sprachgebrauch im Zusammenhang mit Muslimen durchaus mit dem Ritualgebet in Verbindung gebracht wird, wurde der umgänglichere Titel gewählt. Im Text hingegen ist immer wieder vom "Ritualgebet" die Rede.

Das besonders hohe Niveau der mystischen Erfahrung und Beschreibung macht eine gewisse Vorbildung des Lesers mit den islamischen Begrifflichkeiten notwendig. Um aber auch dem weniger kundigen Leser eine Tür zu diesem wunderbaren Werk zu öffnen, wird durch Erläuterungen der Begriffe in Fußnoten versucht, zusätzliche sachdienliche Informationen zu vermitteln.

Die Veröffentlichung dieses Buches ist mit der Hoffnung verknüpft, dass die Zusammenstellung, so Gott will, eine großartige Quelle der Inspiration und von Nutzen für Leser aller Glaubensbekenntnisse und Herkunft sein möge.

Die Herausgeber
August 2010



Letzte Empfehlung seitens eines betagten Vaters

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen
aller Preis und alle Dankbarkeit ist Allahs
und der Segensgruß und Friede sei mit dem Propheten Allahs.
Allahs Gruß sei mit ihm und den Edlen seines Hauses.

Dies ist eine letzte Empfehlung seitens eines betagten Vaters, der sein Leben mit Müßiggang und Ahnungslosigkeit verbrachte und nun auf das ewige Reich zugeht – ohne gute Taten in der Hand und nur mit einem Brief, schwarz gefüllt mit schlechten Taten; auf die Vergebung Allahs hoffend. Es ist eine letzte Empfehlung an einen jungen Sohn, der mit den Problemen des Menschseins ringt, und der die Freiheit besitzt, den geraden Gottesweg (und Gott möge ihn in seiner endlosen Huld rechtleiten) oder – Gott bewahre – einen anderen Weg zu wählen (Gott möge ihn in Seiner Barmherzigkeit vor dem Irrtum behüten).

Mein Kind! Das Buch, das ich dir schenke, handelt ein wenig von dem Ritualgebet (Salat) der Mystiker und dem spirituellen Pfad der Wanderer zu Gott; allerdings vermag die Feder eines Menschen wie mir diese Reise nicht richtig zu schildern. Ich bekenne: Was ich schrieb, geht nicht über ein paar Worte und Sätze hinaus, und ich selber habe bislang von diesem Wenigen noch keinen Schimmer erreicht.

Mein Sohn! Was diese Expedition in den Himmel in sich birgt, ist der intensivste Wunsch der Leute der Erkenntnis (Ahl-ul-Marifa). Sie bleibt uns verwehrt (Simurgh lässt sich nicht fangen, falte das Fangnetz zusammen)² – aber wir dürfen nicht die Hoffnung aufge-

² Der Simurgh ist ein legendäres Fabelwesen der persischen Mythologie und symbolisiert in der Mystik von Atar Nischapuri (1136-1220 n.Chr.) das unerreichbare Ideal des Menschen. Die Aussage „*Simurgh lässt sich nicht fangen, falte das Fangnetz zusammen*“ ist so zu einem persischen Sprichwort geworden. Der Mystiker Hafiz dichtete: „*Simurgh lässt sich nicht fangen, falte das Fangnetz zusammen - Es ist ein sinnloses Mühen, das Netz wird nur Luft einfangen.*“

ben, dass Gott, der Barmherzige, uns huldvoll beachtet, denn Er, der Allerherrlichste und Allerhöchste, hilft den Schwachen; ist Helfer der Bedürftigen.

Mein Liebling! Es geht um die Reise von den Geschöpfen zu der Wahrheit (Gott), von der Vielfalt zu der Einheit (Gott) und von der begrenzten materiellen Welt zur Allmacht (Dschabarut) – dem Reich der Allmacht, welches über dem Reich der göttlichen Namen und Attribute steht, hoch hinauf bis zur Grenze der vollständigen Entwerdung (Fana'a), welche bei der ersten Niederwerfung (Sadschda) eintritt, und daraufhin die Entwerdung von der Entwerdung³ welche nach dem Bewusstsein (völliger Klarheit) während der zweiten Niederwerfung (Sadschda) erzielt wird. Dies ist der vollendete Kreis des Seins von Allah (min Allah) zu Allah (ila Allah). In diesem Zustand geht es nicht mehr um eine Niederwerfung und einen Sich-Niederwerfenden oder um Jenen, dem die Niederwerfung in den Staub gilt, noch um einen Dienenden (Abid) und einem, dem gedient wird (Mabud) – einen Anbetenden und Angebeteten, denn:

„Er ist der Erste und der Letzte, der Äußere und der Innere, ...“
(Heiliger Qur'an 57:3)

Mein Sohn! Allem voran empfehle ich dir, die Rangstufen⁴ der Leute der Erkenntnis (Ahl-ul-Marifa) nie zu leugnen, denn das wäre die Art der Leute der Ignoranz (Ahl-ul-Dschahaal). Hüte dich auch vor denen, die die Rangstufen der Schutzfreunde⁵ (Auliya) leugnen: Es sind Wegelagerer, die den Weg zu Gott belagern.

Mein Kind! Befreie dich von der Ich-Sucht und der Ich-Orientierung, denn sie sind das Erbe Satans. Aufgrund von Egozent-

³ Entwerdung von der Entwerdung ist die Stufe der Entwerdung vom Menschsein, bei der die erste Entwerdung zur Erreichung einer noch höheren Stufe hinter sich gelassen wird.

⁴ Der verwendete Begriff "Maqam" bedeutet Platz, Ort, Stätte. Hier erscheint aber die Verwendung des künstlichen Begriffs "Rangstufen" angebracht und anschaulich.

⁵ Schutzfreunde sind die Ahl-ul-Bait, also Prophet Muhammad (s.), seine Tochter Fatima (a.) und die Zwölf Imame (a.) sowie ihre würdigen Vertreter.

rik und Egoismus hat Satan den Befehl Gottes – des Hoherhabenen – verweigert, sich vor Seinem Statthalter⁶ und aufrichtigen Diener des Allerherrlichsten und Allerhöchsten – niederzuwerfen. Alle Probleme der Kinder Adams gehen auf diese Hinterlassenschaft Satans zurück, welche den Ursprung von Aufruhr und Zwietracht bildet; vielleicht sind bezüglich des edlen Verses

„Kämpft gegen sie, bis kein Zwiespalt mehr besteht und die Religion nur Gott gilt ...“ (Heiliger Qur’an 2:193)

in einigen seiner Interpretationsebenen der Hinweis auf die Große Anstrengung (Dschihad Akbar)⁷ und der Kampf gegen die Wurzeln des Aufruhrs gemeint, denn der Großsatan und seine Heereshorden haben tief im Boden der Herzen überall ihr Zweig- und Wurzelgestrüpp ausgebreitet. Jeder hat die Aufgabe, sich um die Beseitigung der Zwietracht, die aus seinem Inneren und aus seiner Umgebung herrührt, zu bemühen und gegen sie die Anstrengung (Dschihad) zu führen. Wenn diese Anstrengung (Dschihad) zum Sieg führt, dann wird alles und jeder erlösend gesunden.

Mein Sohn! Versuche diesen Sieg oder einige Stufen dieses Sieges zu erreichen. Sei eifrig und vermindere die Vorlieben der Seele, welche keine Grenzen kennen! Bitte Gott den Höchsterhabenen, Allerherrlichsten und Allerhöchsten, um Beistand, denn ohne Seine Hilfe kann niemand etwas erreichen. Das tägliche Lobpreisgebet, das Ritualgebet (Salat), diese Himmelfahrt der Mystiker und Reise der Gottliebenden, ist der zu diesem Ziel führende Weg. Wenn du – wenn wir – das Glück haben, einen Gebetsabschnitt (Raka)⁸ dieses

⁶ Adam (a.)

⁷ Dschihad bedeutet “Anstrengung“ (auf dem Weg Gottes). Der “Große Dschihad“ ist der Kampf eines Menschen gegen das Böse in sich selbst. Siehe auch: *Dschihad-un-Nafs – Die Anstrengung der Seele*, Auszug aus der Erläuterung zu vierzig Überlieferungen, Imam Sayyid Ruhullah Chomeini, m-haditec, Bremen 2007, ISBN 978-3-939416-12-8

⁸ Ein Gebetsabschnitt (Raka) besteht aus einer Folge von Stellungen, wie der Eröffnungspreisung (Takbirat-ul-Ihram) am Anfang, dem Stehen (Qiyam), der Verneigung (Ruku), der Niederwerfungen (Sadschda), der Bekenntnisverlesung (Taschah-

Preisgebets zu beten und die verborgenen Lichtstrahlen in ihm und seine verhüllten Geheimnisse anzuschauen, und sei es nur so weit wir es erfassen können, werden wir ein wenig von dem Ziel und den Zielen der Freunde Gottes verspüren und einen Ausblick auf das zur Reise in den Himmel führende Gebet des Fürsten der Propheten und der Mystiker – der Friede sei mit ihm und der Friede und der Gottesgruß sei mit den Edlen aus seinem Hause – erlebt haben. Gott, der Beglückenden (Mannaan), möchte uns und euch diese große Gnade erweisen. Der Weg ist somit weit, voller Gefahren und erfordert viel Reiseproviant. Und der Reiseproviant eines Jemanden wie mir ist gleich Null oder sehr wenig, es sei denn die Huld des Freundes, der der Allerherrlichste und Allerhöchste ist, wird zuteil und hilft.

Mein Liebling! Nutze die jungen Jahre entsprechend dem, was noch von ihnen verblieben ist, denn im Alter gleitet alles aus der Hand, selbst die Beachtung des Jenseits und die Hinwendung zu Gott, dem Erhabenen. Es gehört zu den gewaltigen Intrigen Satans und dessen befehlender Seele (Nafs-ul-Amara)⁹, jungen Leuten Heil und Heilung im Alter zu versprechen, damit sie in Nachlässigkeit und Ahnungslosigkeit die Jugend vergeuden; den Gealterten aber verspricht er ein langes Leben. Und bis zum letzten Augenblick hält er den Menschen mit seinen leeren Versprechungen vom Gottesgedenken und der ausschließlichen Redlichkeit (Ichlas)¹⁰ ab und raubt ihm noch im letzten Augenblick den Glauben, wenn er ihn nicht schon vorher geraubt hat.

So erhebe dich in jungen Jahren, in denen du mehr Kräfte besitzt, zur Anstrengung (Dschihad) und wende dich von jedem ab¹¹, außer von dem Allerherrlichsten und Allerhöchsten; und festige deine Verbindung – wenn du eine hast – so gut wie möglich; und wenn du – Gott

hud) jeweils nach dem zweiten Gebetsabschnitt und im letzten, und dem Abschlussgruß (Salam) jeweils am Ende des Ritualgebets.

⁹ Die Nafs-ul-Amara spornt zu den irdischen Gelüsten und den bösen Eigenschaften an, s. *Lughatnameh Dehkhoda*

¹⁰ Darbietung des reinen Herzens ohne "Beimengungen" siehe eslam.de

¹¹ Es ist hier gemeint, dass man seine Zuflucht nur bei Allah sucht. Die freundschaftlichen Beziehungen zu Menschen um Gottes Willen gehören selbstverständlich zum Gottesdienst.

bewahre – keine Verbindung hast, so erlerne sie und gib dir Mühe, sie zu stärken, denn kein Wesen außer dem Allerherrlichsten und Allerhöchsten ist einer innigen Verbindung würdig. Sogar die Verbindung zu den Freunden Gottes wird zur Fußangel des Teufels, sobald sie nicht der Intensivierung der Verbindung zu Ihm dient. Satan versperrt auf jede Art und Weise den Weg des Rechtes und der Wahrheit. Blick nie mit Genugtuung auf dich und deine Taten. Dies haben die Freunde der Redlichkeit (Auliya-u-Chalas) nie getan, vielmehr haben sie sich als Nichts betrachtet. Und betrachte manchmal deine guten Eigenschaften als Schlechtes (Sayyiat). Mein Sohn! Je größer der Rang des Wissens wird, desto mehr wächst das Gefühl der Geringfügigkeit alles anderen, was außer Ihm, dem Allherrlichsten und Allerhöchsten, ist.

Im täglichen Lobpreisgebet – dieser Sprossenleiter zur Ankunft bei Gott – folgt jeder Lobpreisung der Ausspruch “Allahu Akbar“ (Allah ist am größten¹²). Und an der Schwelle zum Gebet erfolgt ebenso dieser Ruf: Allah ist am größten! Das ist Hinweis darauf, dass Gott größer ist als jede Lobpreisung, und sei es die größte Lobpreisung, nämlich das Ritualgebet (Salat). Und nach Abschluss des Ritualgebets werden Größenpreisungen (Takbirat)¹³ gesprochen – und es wird mehrmals wiederholt “Allah ist am größten“. Dies vergegenwärtigt, dass Er viel größer ist, als dass es durch sein Wesen, seine Attribute und sein Wirken beschreibbar wäre. Ach, was sage ich da! Wer soll hier beschreiben können?! Was soll er beschreiben? Und wen beschreiben? Und in welcher Sprache beschreiben und in welche Worte fassen? Ist doch die gesamte Welt, von den höchsten Stufen des Seins bis zu den allerniedrigsten, ein Nichts! Nur Er ist! Was vermag jemand über das absolute Sein zu sagen?! Und wäre die Anweisung Gottes, des Allerhaben und die Erlaubnis des Allerherr-

¹² Im Arabischen wird nicht der Superlativ verwendet, sondern die im Deutschen nicht übliche Elativ-Form. Elativ ist die höchstmögliche Steigerungsform des Adjektivs. Mit dem auch "absoluter Superlativ" genannten Elativ wird außerhalb eines Vergleichs ein sehr hoher Grad angezeigt, während der Superlativ das Beschriebene immer relativ, also im Vergleich zu anderen, heraushebt. Allah aber ist unvergleichbar.

¹³ Es ist empfohlen nach dem Abschlussgruß (Salam) drei Mal “Allahu Akbar (Allah ist am größten)“ zu sagen und dabei jeweils die Hände zu erheben.

lichsten und Allerhöchsten nicht gewesen, hätte vielleicht keiner von den Heiligen ein Wort über Ihn gesagt; Und zugleich ist alles, was ist, ausschließlich Sein Wort und niemand kann sich dem Gedenken (Dhikr) Seiner widersetzen, jedes Gedenken ist Sein Gedenken.

„Und dein Herr hat befohlen: Verehrt keinen außer Ihm ...“
(Heiliger Qur´an 17:23)

und:

„Dir allein dienen wir und Dich allein bitten wir um Hilfe“
(Heiliger Qur´an 1:5)

wobei dies vielleicht ein Gedenken in der Sprechweise Gottes ist, welches er allen Geschöpfen übersandt hat, damit sie damit Seiner gedenken. Und dann wäre

„...und es gibt nichts, was Seine Herrlichkeit nicht dankpreist; ihr aber versteht deren Dankpreisung nicht...“ (Heiliger Qur´an 17:44)

dementsprechend das Gedenken Gottes aus dem Munde der Vielfalt¹⁴. Und wenn dem nicht so sein sollte, so ist Er jedenfalls: Dankpreisung (Hamd), Dankpreisender (Hamid) und Dankgepriesener (Mahmud)!

Denn:

*Wahrlich, dein Herr ist Dankpreisender*¹⁵

sowie:

„Allah ist das Licht der Himmel und der Erde ...“
(Heiliger Qur´an 24:35)

¹⁴ Das Wesen des Einen Gottes tritt auch in der Vielfalt der Geschöpfe in Erscheinung, da diese in ihrer Beschränktheit die Unbeschränktheit der Einheit anstreben.

¹⁵ Überlieferung aus *Usul al-Kafi*, Bd. 2, S. 329, *Kitab-ul-Hudschat, Bab al-Muwalid-un-Nabi (s.)*, Hadith 13

Mein Sohn! Wir, die wir nicht vermögen, Ihm für Seine endlosen Wohltaten zu danken, sollten besser nicht den Dienst an Seinen Dienern versäumen, denn der Dienst an ihnen ist Gott-Dienen, weil alle von Ihm kommen. Niemals solltest du dich beim Dienst am Volke Allahs als deren Gläubiger sehen, denn es sind diese Menschen, die das Recht haben, dass wir ihnen zu Dank verpflichtet sind, weil sie ein Mittel für den Dienst gegenüber Ihm, dem Allerherrlichsten und Allerhöchsten sind. Sei auch, wenn du ihnen dienst, nicht nach Ruhm und Beliebtheit bestrebt, denn das ist in sich eine List Satans, die uns in ihren Schlund hinabzieht. Beim Dienste an den Dienern Gottes entscheide dich für das, was ihnen den größten Nutzen bringt, und nicht für das, was dir oder deinen Freunden am meisten nützt. Dies wird Zeichen deiner Aufrichtigkeit an der heiligen Schwelle zu Ihm, dem Herrlichen und Höchsten sein.

Mein lieber Sohn! Gott ist gegenwärtig und die Welt ist Seine Gegenwart. Das Blatt unserer Seele ist einer der Briefe mit unseren Taten. Versuche dich für jede Beschäftigung und Tat, die dich Ihm näher bringen, zu entscheiden, denn das wird Seine Zufriedenheit, die Zufriedenheit des Allerherrlichsten und Allerhöchsten bedeuten.

Bitte sag in Gedanken nicht zu mir: „*Wenn du die Wahrheit sagst, warum bist du selber nicht so?*“ Ich weiß doch, dass keine einzige Eigenschaft der Leute reiner, empfänglicher Herzen auf mich zu trifft. Und ich fürchte, dass diese zerbrochene Feder Iblis und der bösen Seele dient, und ich morgen gerügt und bestraft werde. Aber im Kern ist das Geschriebene wahr, auch wenn es jemand wie ich schreibt, der nicht vollkommen von teuflischen Eigenschaften frei ist. Und in diesen letzten Atemzügen suche ich Zuflucht bei Gott dem Höchsterhabenen und hoffe auf Hilfe und Fürbitten seitens Seiner Freunde, den Freunden des Herrlichen und Höchsten.

Oh Gott, Du selber nimm Dich dieses schwachen alten Mannes und des jungen Ahmads¹⁶ an, und gib, dass wir ein gutes Ende nehmen.

¹⁶ Ahmad Chomeini (1945-1995 n.Chr.) war der jüngere Sohn von Imam Chomeini. Sein älterer Bruder Mustafa wurde bereits 1977 Märtyrer.

Gewähre uns in deiner umfassenden Barmherzigkeit Einlass an der Palastpforte zu deiner Herrlichkeit und Pracht.

Und der Friede sei mit denen, die der Rechtleitung folgen.

Nacht zum 15. des Rabi-ul-Awwal 1407 (18.11.1986)

Ruhullah al-Musawi al-Chomeini

Motivation zum Thema

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen
aller Preis und alle Dankbarkeit ist Allahs
und der Segensgruß und Friede sei mit dem Propheten Allahs.
Allahs Gruß sei mit ihm und den Edlen seines Hauses,
über ihren Feinden sei der Fluch Allahs bis zum Jüngsten Tag.

Oh Gott! Führe uns auf den geraden Weg der Menschlichkeit und befreie uns vor Selbstzufriedenheit und der Schmach des Eigendünkels. Gewähre uns Audienz zu dem vertrauten Kreis der Großen des geistigen Aufstiegs und Besitzer des heiligen Ranges der Gefährten mystischer Herzen und lüfte die Schleier der düsteren Egozentrik und des blendenden Ichs vor unserem inneren Auge der Weisheit, damit uns der wahre Emporstieg zum Himmel, wie ihn die Leute des Inständig-Flehens im Lobpreisgebet erzielen, möglich wird und wir in alle vier Himmelsrichtungen dem Weltlichen eine endgültige Absage erteilen. Gewähre uns die Öffnung des Tores zu den verborgenen Geheimnissen und lüfte die Schleier über unserem Herzen, die (aus menschlichen Eigenschaften bestehend) die göttliche Einheit verdecken, damit wir ein so vertrauliches Gespräch mit Dir führen wie es den Leuten der Statthalterschaft¹⁷ zu eigen ist, und wir mit der Süße eines Gott-Eingedenkseins beschenkt werden, wie sie die Großen der Rechtleitung erfahren; damit Du den Kelch der Abhängigkeiten des Herzens von allem, was nicht Du bist, leerst und mit Dir füllst. Verdeck unseren Blick für alles andere und jeden Anderen,

¹⁷ Eine Bezeichnung für die Ahl-ul-Bait und deren würdige Vertreter

denn dies sind die diabolischen Wegelagerer am Rande des Weges zu Dir. Erhelle unseren Blick mit Deiner wunderschönen Pracht.

„Wahrlich! Du bist der Schutzfreund (Wali) der Rechtleitung und des Erfolges!“¹⁸

Nun hat dieser ziellos in Verwirrung und Unwissenheit in der Öde der Abhängigkeit zur Ich-Bezogenheit und dem Ich Umherstreifende, der sich am Wein des Selbst und der Selbst-Verehrung berauscht und die spirituellen Ränge und die Rangstufen im Daseinsreich nicht in Erfahrung gebracht hat, den aufrichtigen Entschluss gefasst, einige der geistigen Stufen der großartigen Freunde Gottes auf diesem spirituellen Pfad und die Himmelfahrten im Glauben und der Mystik zu beschreiben. Auch wenn ich selber mich bei der Beschreibung der Grade und den Emporstiegen mit Worten und Wortgebilden begnügen musste und mich keine Zierde auch nur einer der Rangstufen schmückt, wie sie die Erleuchteten mit ihrer Gesinnung und ihrem Geist besitzen, so werde ich dennoch nur weil „*ich die Rechtschaffenen liebe, ohne einer von ihnen zu sein*“¹⁹, diese Seiten mit dem Gedenken an den Geliebten Einen schmücken, vielleicht führt diese dünne Ratgabe und Hülle ohne Inhalt, die mit dem Eingeständnis einhergeht, unfähig und bedürftig zu sein, dazu, dass die Herren des Blickes²⁰ und die Schutzfreunde der Vollkommenheit – der Friede sei mit ihnen – aus den Augenwinkeln einen Blick auf diesen in Wünschen und Sehnsüchten Verstrickten werfen, und die Mängel für den Rest seines Lebens beheben werden. Lasst uns auf Gott vertrauen!

(Der folgende Text besteht aus einer Einführung, zwei Hauptkapiteln und einem Nachwort.)²¹

¹⁸ Sinngemäß mehrfach wiederholte Anrufung Gottes seitens der Ahl-ul-Bait

¹⁹ Auszug aus einem Gedicht: „*Ich liebe die Rechtschaffenen und bin selbst keiner von ihnen. Möge Allah mir das Mühen um Rechtschaffenheit und Heilung zum Ritus errichten.*“

²⁰ Die Herren des Blicks (Arbaab-an-Nadhr) sind sozusagen „die Die-Wahrheit-Schauenden“ oder: „die Erblicker der Wahrheit“, womit die Ahl-ul-Bait und die, welche ihnen nahe stehen, gemeint sind.

²¹ Auch im Original vorhandener Einschub

Einführung in das Thema

Die Einführung besteht aus mehreren Kapiteln.

Erstes Kapitel

Wisse: Dem Menschen sind Positionen und Rangstufen gegeben. Zum Beispiel unterscheidet eine der Gliederungen nach zwei Rangstufen: Der des irdischen Lebens und der sinnlichen Wahrnehmung einerseits und der des Jenseits und des Verborgenen andererseits. Die erste Rangstufe ist der Schatten des Erbarmers (Zhalli Rahman) und die zweite der Schatten des Barmherzigen (Zhalli Rahim). Bei dieser Gliederung werden Schatten und Geschöpf (Marbub) des Herrn von allen Namen des Schattenspenders umfasst. Zugleich umfasst "Herr" (Rabb) den gesamten Bereich, über den die beiden Gottesnamen Erbarmender (Rahman) und Barmherziger (Rahim) herrschen. Und dies hat Er im heiligen Offenbarungszeichen:

„Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen“

zusammengefasst wiedergegeben. Die Mystiker sagen: *„Das Sein erschien mit dem Namen Gottes des Erbarmers, des Barmherzigen.“*²²

Diese beiden Rangstufen reichen beim vollkommenen Menschen (Insan-ul-Kamil) von dem Hervortreten des Absoluten Willens aus der Absoluten Verborgtheit des Einen zur geballten Bindung der niedrigsten Materie oder der geballten Bindung des siebten Reiches²³ (der Schleier, die den Blick des Menschen verhüllen), bis zum Weg der hervorragendsten Mystiker – und dies ist einer der beiden Halbbögen des Seins – und diese beiden Rangstufen reichen dann weiter von der Bindung geballten göttlichen Gnadenflusses bis zur

²² Scheich Abu Bakr Muhammad ibn Ali, genannt Muhyiuddin ibn Arabi (geb. 1165 n.Chr. in Südost-Andalusien, gest. 1240 n.Chr. in Damaskus) gilt als einer der bekanntesten islamischen Mystiker, *Futuhat-ul-Makkiya*, Band 1, S. 102

²³ Ausdruck der islamischen Mystik, zurück zu führen auf die sieben Himmel, die im Heiligen Qur'an oft erwähnt werden, vgl. 23:86.

allerhöchsten Grenze des Verborgenen Willens und der Absolutheit des Seins – und dies ist der zweite Halbbogen.

Der vollkommene Mensch bildet entsprechend dieser beiden Rangstufen, nämlich dem der sinnlichen Wahrnehmung und des In-Erscheinung-Tretens im Reich des Erbarmens und dem des Verborgenen und In-Erscheinung-Tretens im Reich der Barmherzigkeit²⁴ den vollendeten Kreis des Seins:

„Hierauf näherte er (der Prophet) sich und näherte sich immer weiter, dann waren es (von ihm zu Gott so weit wie) zwei Bogenspannweiten oder es war noch näher.“²⁵

Die eine der beiden Rangstufen ist die Nacht des Schicksals (Lailat-ul-Qadr) und ihr Geheimnis. Denn die Schleier des Daseins bedecken die Sonne der Wahrheit. Die andere Rangstufe ist der Tag der Auferstehung (Yaum-ul-Qiyama), weil dieser die Sonne der Wahrheit hinter den Verhüllungen hervortreten und aufgehen lässt. Dies also sind Gottes *„eine Nacht und ein Tag“*.

Einer anderen Einteilung gemäß bestehen nicht zwei sondern drei Rangstufen für den Menschen: Die eine Rangstufe ist die Habe (Mulk), die irdische Welt. Die zweite Rangstufe ist diejenige der Todeszwischenphase (Barsach) und die dritte diejenige des göttlichen Logos und des Jenseits. Beim vollkommenen Menschen entsprechen diese Rangstufen den drei Sphären: Die der festgelegten Erscheinungen, die des absoluten Gotteswillens, welcher Zwischenphase der Zwischenphasen (bzw. Zwischenwelt der Zwischenwelten; Barsach-ul-Barasich) und gemäß einer anderen Gliederung Rangstufe der Blindheit (‘Ama)²⁶ genannt wird – und des Weiteren die Rangstufe *“Vereinigung aller Namen (Gottes) in dem einen Namen“*.

²⁴ Hier wäre auch die Übersetzung *“Gnade“* angebracht.

²⁵ Heiliger Qur’an 53:8-9 (enthält Allegorien für höchste Nähe zu Gott)

²⁶ Das Wort *“‘Ama“* bedeutet *“Blindheit“*. Diese Stufe (auch Stufe der göttlichen Einheit (Ahadia) genannt, ist für den Mystiker der Kern der Wahrheit. Er sieht auf dieser Stufe nichts anderes mehr als die Wahrheit: Er sieht nur Gott und wird für alles andere blind. (Dr. Achgari)

In dem edlen Vers des Heiligen Qur´ans „*Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen (Bismillah-ir-Rahman-ir-Rahim)*“ ist möglicherweise der Hinweis auf diese drei Rangstufen enthalten, nämlich: Allah – welches die Vereinigung aller Namen in Einem ist, „Name“ (Ism), welches der großen Todeszwischenphase – Todeszwischenphase der Todesszwischenphasen – entspricht, und die festgelegten Erscheinungen des Erbarmens (Rahman) und der Barmherzigkeit bzw. Gnade (Rahim) des göttlichen Willens.

Eine wiederum andere Gliederung unterscheidet in vier Rangstufen: Mulk, die irdische Welt; Malakut, die überirdische Welt; Dschabarut, das Reich der Allmacht; und Lahut, die unerreichbare göttliche Welt.

Wieder eine andere Gliederung geht von fünf Rangstufen aus: unbedingte Wahrnehmungen (Schahada Mutlaq), unbedingtes Verborgenes (Ghayb Mutlaq), bedingte Wahrnehmung (Schahada Mudhaf), bedingtes Verborgenes (Ghaib Mudhaf) – die der Welt der Sinneswahrnehmungen näher liegt – und schließlich die Rangstufe des umfassenden Seins (Kuun Dschama). Und zwar entspricht diese Gliederung der Unterscheidung nach fünf Manifestierungswelten (Hadharat) bei den Mystikern.

Eine andere Theorie ordnet dem Menschen sieben Rangstufen zu, die in der Sprache der Mystiker mit „Sieben Heimatstädte der Liebe“ und „Sieben Reiche des Seins“ benannt werden. Andere sehr feine Einteilungen gliedern in hundert oder tausend Rangstufen. Deren ausführliche Beschreibung würde jedoch den Rahmen dieser kurzen Darstellung sprengen.

Und genauso gelten entsprechende Rangstufen für das Ritualgebet (Salat), welches unter allen Formen des Gott-Dienens und göttlichen Riten die hohe Aufgabe des vereinigenden Elementes und der Trägersäule übernimmt. Denn alle spirituellen Rangstufen des Menschen hängen von seiner spirituellen Reise vom untersten Ende der Herabsendung des irdischen Reiches, welches das dunkle Haus der Seele ist – bis zur höchsten Sprosse auf der Sprossenleiter eines

erfolgreichen spirituellen Aufstiegs in den Himmel ab, nämlich die Erreichung der Entwerdung bei Allah.

Die Wissenden und Gefährten des Herzens lassen sich von dem rituellen Lobpreisgebet tragen, um emporzusteigen, ähnlich wie der Prophet auf dem Buraq²⁷ und Rafrat²⁸ in die himmlischen Sphären reiste. Jeder, der sich auf dem Weg zu Gott befindet, betet das tägliche Gebet auf einer Rangstufe, die seinem Standplatz auf dieser Wanderung entspricht. Die Freude und der Nutzen, die er aus dem Ritualgebet (Salat) gewinnt, hängen von diesem Rang ab. Bei den anderen Bräuchen wie dem Fasten und der Pilgerfahrt (Hadsch) verhält es sich genauso, auch wenn sie nicht die Umfasstheit besitzen, wie das rituelle Lobpreisgebet sie besitzt: „*Es gibt so viele Wege zu Gott, wie es Geschöpfe gibt.*“²⁹

Diejenigen, die eine bestimmte Rangstufe noch nicht erreicht haben, können die spirituelle Freude auf der diesem Rang entsprechenden Stufe des Gebets nicht in Erfahrung bringen. Es verhält sich sogar so, dass der Inhaber eines Ranges, solange er nicht vom hohen Ross des blinden Eifers und der Ich-Bezogenheit absteigt, die weiteren noch nicht erreichten Stufen abstreitet und als überflüssig erklärt. Genauso wie jemand, der noch nicht hinter den Schleiern der Ich-Bezogenheit hervorgetreten ist, die Rangstufe abstreitet, welche er noch nicht erreicht hat, und die Grade der Wissenden und Schutzfreunde (Auliya) als gering einstuft. Es ist aber in sich eines der größten Hindernisse auf dem Pfad zu Allah und das größte Hindernis für die spirituelle Höherentwicklung und die Erreichung der spirituellen Rangstufen, wenn die befehlende Seele (Nafs-ul-Amara) wegen der Ich-Liebe und dem trügerischen Zierrat des Weltlichen in

²⁷ Buraq ist nach islamischer Überlieferung ein Wesen, auf dem der Prophet Muhammad (s.) seine nächtliche Reise von Mekka nach Jerusalem antrat, um von dort die Himmelfahrt zu beginnen. Vgl. dazu Heiligen Qur'an 17:1.

²⁸ Rafrat ist eine Art himmlischer Teppich, den Prophet Muhammad (s.) bei seiner Himmelfahrt auf den höchsten Stufen bestieg. Diesen Teppich trugen vier Engel und er war in Grün. Auf ihm gelangte Prophet Muhammad (s.) in ein Meer voller Licht.

²⁹ Dieser Satz steht in dem edlen Werk *Ilm-ul-Yaqin*, Bd. 1, S. 14 und 32; im *Israr-ul-Hikam* wird er auf Seite 356 Kabir, einem indischen Mystiker Anfang des 16. Jh. n.Chr., zugeschrieben.

den verdunkelnden Schleiern verbleibt. Die teuflischen Einflößungen tragen dazu bei, dass er sich so fühlt, als würde er ewig auf Erden leben. Es geht manchmal so weit, dass sie glauben, das Gebet und Fasten der höchst vollkommenen Vorbilder sei wie ihr Gottesdienst; oder dass sie – falls sie doch bei deren Gebet einen Unterschied sehen – diese Unterschiede nur auf die Gepflogenheiten des äußeren Vollzugs beziehen wie die Art, wie sie das Gebet sprechen, die Dauer der Verbeugung und die Dauer der Niederwerfung usw., also alles Dinge, die die äußere Gestalt des Ritualgebets (Salat) betreffen. Und soweit sie ein wenig auch darüber hinausgehen, sehen sie den größten Unterschied in der Hinwendung des Herzens zur Gebetszeit und im Nachdenken über seine mystische Sinnbedeutung, obwohl sie gar nichts über die Bereitschaft des Herzens und deren Stufen und Geheimnisse und die Art und Weise, diese zu erreichen, wissen oder ohne zu versuchen, die innere Beteiligung wenigstens in dem Maße zu erreichen, wie sie ihnen vorschwebt, bzw. ohne die Hindernisse auf dem Weg zu ihr zu beseitigen und die notwendigen Voraussetzungen zu erzielen.

Das Ritualgebet der Schutzfreunde (Auliya) – Friede sei mit ihnen – geht über den Rahmen unserer Vorstellungen weit hinaus. Dennoch lässt sich sagen, dass die erste Stufe ihrer Gottesanbetung – ein selbstverständlicher Rang bei ihnen allen – die Gottesanbetung der Freien ist (der Freien von allem anderen außer Gott). Aber ihnen gehören noch andere Grade und Rangstufen auf dieser spirituellen Wanderung zu Allah. Wir werden auf einige davon hinweisen.

Insgesamt lässt sich das Ritualgebet Rängen und Stufen zuordnen. Entsprechend dem Rang, auf dem ein Betender steht, ist seine Gebetsstufe von den anderen Gebetsstufen sehr verschieden, in dem gleichen Maß wie sein Rang sehr verschieden von den anderen Rängen ist. Solange der Mensch nur äußerlich Mensch und ein äußerlicher Mensch ist, wird auch sein Ritualgebet nur Äußeres und die äußere Form des Ritualgebets sein. Der Nutzen eines solchen Gebets wiegt daher genauso viel wie seine religionsrechtliche Richtigkeit und die formellen Bestandteile, vorausgesetzt, dass der Betende alle Einzelheiten des Gebetsrituals durchführt und die Bedingungen für